

Nikon kündigt Vlogging-Kamera Z 30 an

Filmen ohne Aufwand

Mit der neuen Z 30 stellt Nikon seine erste Systemkamera vor, die vor allem für Vlogger entwickelt wurde und Anwender ansprechen soll, die mehr Qualität wollen, als Smartphones üblicherweise bieten können. Dafür ermöglicht der 20,9 MP CMOS-Sensor im DX-Format (APS-C) hochaufgelöste Aufnahmen auch bei schlechten Lichtverhältnissen. Dank des integrierten Stereomikrofons und der Anschlussmöglichkeit für ein externes Mikrophon entspricht auch die Audioqualität hohen Ansprüchen; gegen Umgebungsgeräusche hilft ein eingebauter Filter.

Mit der Z 30 lassen sich bis zu 125 Minuten lange 4K-Videos (30p/25p/24p) mit kontinuierlichem Autofokus und elektronischer Bildstabilisierung aufnehmen. Dabei wird die gesamte Breite des Sensors genutzt, um ein Sichtfeld von ca. 100 Prozent zu ermöglichen. Auch HDR-

Aufnahmen, Zeitrafferfilme oder Zeitlupen (bis zu 120p in Full HD) sind möglich. Zahlreiche automatische Funktionen machen es den Anwendern einfach, abwechslungsreiche Filme auf hohem Niveau zu erstellen, ohne sich mit viel Technik zu belasten. Für Effekte stehen 20 kamerainterne Filter für Filme und Fotos zur Verfügung. Alle Einstellungen können individuell angepasst werden. Das Autofokus-System arbeitet im Fotomodus mit bis zu 209 Messfeldern; es kann sowohl beim Fotografieren als auch beim Filmen die Augen von Menschen, Katzen und Hunden erkennen. Serienfotos werden mit Geschwindigkeiten von bis zu 11 Bildern pro

Sekunde aufgenommen, dabei werden Schärfe und Belichtung nachgeführt. Die Lichtempfindlichkeit reicht von ISO 100 bis 51.200 und kann bis auf ISO 204.800 erweitert werden.

Leicht zu bedienen

Auch die Bedienung der Nikon Z 30 wurde auf Vlogging-Anwendungen abgestimmt. Für Selbstporträts kann der 7,5 cm/3 Zoll große, berührungsempfindliche, neig- und drehbare Monitor nach vorn geklappt werden. Der tiefe Griff soll stabile Aufnahmen aus der Hand ermöglichen, selbst mit ausgestrecktem Arm. Zum Netzwerken sind Bluetooth und WLAN an Bord, mit der Nikon-App SnapBridge lassen

Die neue, sehr kompakte Nikon Z 30 soll vor allem Vlogger ansprechen.





Die Z 30 ist auch in speziellen Vlogger-Kits mit entsprechendem Zubehör erhältlich.

sich Filme und Fotos schnell und einfach auf Mobilgeräte übertragen.

Über ein USB-C-Kabel (im Lieferumfang enthalten) kann die Kamera auch im Betrieb mit Strom versorgt werden kann. So ist es z. B. möglich, ein Video live zu streamen und dabei den Akku aufzuladen.

Die Nikon Z 30 ist mit den Nikkor-Z- und (mit Bajonettadapter FTZ III) F-Objektiven kompatibel. Sie ist ab sofort für 799 Euro (UVP Gehäuse), 959 Euro (UVP mit Nikkor Z DX 16-50 mm VR) bzw. 1.219 Euro (UVP mit Z DX 16-50 mm VR und Z DX 50-250 mm VR) erhältlich. Nikon bietet die Kamera zudem auch in verschiedenen Vlogger-Kits an.

Firmware Update für die Nikon Z 9

Nikon stellt die Firmware-Version 2.10 für die spiegellose Vollformatkamera Nikon Z 9 als Update bereit. Damit wird eine neue Funktion zur Reduzierung von Hochfrequenz-Flimmern eingeführt. Wenn sie im Fotomodus aktiviert ist, kann die Belichtungszeit in kleineren Schritten als die bisherigen 1/3 oder 1/2 LW besonders fein eingestellt werden, nämlich in Stufen von bis zu 1/96 LW.

Durch diese präzise Anpassungsmöglichkeit der Belichtungszeit lassen sich nach Angaben von Nikon Flimmereffekte kontrollieren – selbst wenn beim Fotografieren Schilder und hochfrequente LED-Beleuchtungen im Blickfeld sind.



Mit dem Update soll sich auch die Schärfenachführung verbessern. Das gelte besonders beim Fotografieren von kleinen Motiven, die nur einen geringen Teil des Bildausschnitts einnehmen, erklärte Nikon in einer Pressemitteilung. Darüber hinaus werde die Fokussiergenauigkeit verfeinert, wenn der Augen-AF oder der Gesichts-AF mit dem kontinuierlichen AF (AF-C) verwendet wird. Damit sollen Verwacklungen bei Foto- und Filmaufnahmen reduziert werden.

Kompaktes Tele Nikkor Z 400 mm 1:4,5 VR S

Das neue Nikkor Z 400 mm 1:4,5 VR S ist ein Supertele, das auf hohe Bildqualität und Reisefreundlichkeit ausgelegt ist. Denn mit einem Gewicht von ca. 1.245 g und einer Gesamtlänge von 234,5 mm ist es für diese Klasse ausgesprochen handlich, und die Brennweite kann mit Nikon Z-Telekonvertern auf 560 mm oder 800 mm erweitert werden. Durch eine innovative Linsenkonstruktion liegt der Schwerpunkt des Objektivs besonders nah am Kameragehäuse, um das Nachführen, Schwenken und Stoppen zu erleichtern.

Die große Anfangsöffnung von F4,5 ermöglicht das „Freistellen“ des Motivs vor dem Hintergrund mit schönem Bokeh, Super ED-, ED- und SR-Linsen reduzieren Farbfehler von der Bildmitte bis zum Bildrand.

Der optische Bildstabilisator erlaubt beim Fotografieren aus der Hand um bis zu 5,5 mal (mit der Nikon Z 9 bis zu 6 mal) längere Belichtungszeiten.

Das gegen das Eindringen von Staub, Schmutz und Feuchtigkeit geschützte Nikkor Z 400 mm 1:4,5 VR S ist ab sofort erhältlich und kostet 3.699 Euro (UVP).



Das neue Supertele-Nikkor ist relativ kompakt und leicht.